Diezer Zeitung

(Kreis-Anzeiger.) (Lahn-Bote.) (Kreis-Zeitung.)

verbunden mit dem „Amtlichen Kreisblatt“ für den Unterlahnkreis.

Preis der Anzeigen: Die einspaltige Nonpareillezeile oder deren Raum 20 Pfg. Reklamezeile 60 Pfg.

Ausgabestelle: Diez, Rosenstraße 36. Fernsprecher Nr. 17.

Verantwortlich für die Schriftleitung: Richard Hein, Bad Ems.

Nr. 136 Diez, Donnerstag den 14. Juni 1917 23. Jahrgang

...ndon von deutschen ...fliegern bombadiert.

...deutschen amtlichen Berichte.

...n, 13. Juni **abends** (W. B. Amtlich).

...r Fronten sind bisher keine größeren Kampf... gemeldet.

...ung London wurde heute von unseren Fliegern ...r bemorfen.

Großes Hauptquartier, 12. Juni. Amtlich

...r Kriegsschauplatz.

...eresgruppe Kronprinz Rupprecht

...chen Feuerwellen bekämpften sich die Artillerien ...gen und südlich der Douve.

...im Warneton kam mittags ein englischer ...unserem Vernichtungsfeuer nur an wenigen ...den Gräben; die vorbrechenden Sturmwellen ...rer zusammengefaßten Infanterie- und Ar... unter Verlusten zurück.

...scheiterte dort in gleicher Weise ein er... griff der Engländer.

...der Straße Arras-Lens lag morgens heftiges ...auf unseren Stellungen.

...englische Kräfte, die auf dem Nord...chez-Baches angriffen und in unsere Grä... wurden in kraftvollem Gegenstoß ge... nachfolgenden erbitterten Handgra... engten unsere Stoßtruppen eine dort ...einbruchstelle ein.

...ngruppe Deutscher Kronprinz.

...en Abschnitten der Aisne-Front, in der ...d an der Maas zeitweilig lebhafte ...keit.

...ruppe Herzog Albrecht.

...

...r Kriegsschauplatz

...r

...ischen Front

...Kampfhandlungen.

Der Erste Generalquartiermeister
Ludendorff.

...r österreich-ungarische Bericht.

...Wien, 13. Juni. Amtlich wird verlautbart:

...r und südöstlicher Kriegsschauplatz.

...

...italienischer Kriegsschauplatz.

...Nach den jüngsten feindlichen Berichten hervorgeht, ...nals die italienischerseits oft beklagte Witte..., die auch in den letzten Tagen die italienische ...nicht zu machtvoller Entfaltung gelangen ließ. ...auch auf der Hochfläche der Sieben-Gemeinden ...hatten erst nach Einbruch der Dunkelheit seine ...wieder aufzunehmen, die er zuerst im Zebio-Ge... nach Mitternacht auch gegen den Monte Forno ...Grenzhöhen ansetzte. Unsere alpenländischen ...warfen den Feind zurück. Er erlitt namentlich ...seiner Angriffsgruppe sehr schwere Verluste. ...armee stellenweise lebhafter Geschützkampf.

Der Chef des Generalstabes.

...r bulgarische Bericht.

...Sofia, 11. Juni. Generalstabsbericht. Maze...: Im Wardartal ziemlich lebhafte Artillerie... für uns günstige Erkundungsvorstöße zwi... und Dojran-See. In der Ebene von Serres ...chen Wachtposten. Die Flugtätigkeit war an ...front rege. Ein feindliches Flugzeug wurde ...bei Serres abgeschossen und fiel westlich ...Sees nieder. Rumänische Front: Schwache ...keit bei Tulcea und Isaccea.

...e Sprengungen bei Messines.

...Bern, 12. Juni. Der Times-Vertreter im ...berichtet, daß zur Sprengung der deutschen ...bei Messines 600 Tonnen Sprengstoffe in etwa ...Meilen verteilten Stollen verwendet worden ...schreckliche Schauspiel habe dem Ausbruche von ...gleichen und die Erde habe auf weite Entfer...

...r neue U-Boot-Krieg.

...Berlin, 13. Juni. (Amtlich.) Vor dem West... englischen Kanals und im Atlanti... wurden neuerdings durch unsere U-Boote ...vernichtet: Der englische bewaffnete Dampfer ...mit 6500 T. Weizen. Drei Offiziere des ...wurden gefangen genommen. Ein größerer bewaff... unbekannten Namens. Durch weitere Ver... u. a. verloren: 9000 Fässer Schmieröl, ...Wachs nach Frankreich und weitere 1500 T.

...U-Boote im Mittelmeer versenkten neuer... englische Dampfer und 10 italienische Segler ...23 370 Tonnen. Es waren die bewaffneten Dampfer Don Diego, 3632 T., mit Stückgut von Cardiff nach Alexandria, Ampleforth, 3873 T., mit Kohlen von Cardiff nach Alexandria, England, 3798 T., mit Kohlen von Cardiff nach Malta, Manchester Trader, 3938 T., Elamoor, 3744 T., mit 5700 T. Weizen von Carachi nach Livorno, der Dampfer Umaria, 5317 T., mit unbekannter Ladung von Kalkutta nach Marseille, und das Lazarettschiff Dover-Castle, 8271 T., das mit zwei großen Dampfern der Union Castle Line von 2 Zerstörern geleitet, im Convoi fuhr. Die versenkten italienischen Segler waren: Febronia, Maria Antonia, Vinzenzino, Rosina, Natale Monaco, S. Antonio di Padua, Diego Ruizo, Angelo Padre, Luigi, Maria Guiseppa und Rosa M.

WTB. Cadix, 12. Juni. Die Agence Havas meldet: Ein spanisches Torpedoboot fand heute früh in der Nähe der Bucht von Cadix das deutsche U-Boot Nr. 52, dessen Maschinen durch einen Kanonenschuß beschädigt waren. Die Besatzung ist zwanzig Mann stark. Das U-Boot wurde in den Hafen von Cadix eingeschleppt. Es darf mit den Schiffen der Zentralmächte, die im Hafen Zuflucht gesucht haben, nicht in Verbindung treten. Da die Ausbesserungen mehr als zwei Tage dauern werden, wird das U-Boot interniert. Der deutsche Kommandant stattete den Behörden einen Besuch ab, der von diesen erwidert wurde.

Abdankung des Königs von Griechenland.

Athen, 12. Juni. (Nichtamtlich). Meldung der Agence Havas. Am Montag vormittag verlangte der Oberkommissar der Alliierten vom Ministerpräsidenten namens der Schutzmächte die Abdankung des Königs und Bezeichnung des Nachfolgers. Nach einem Kronrat nahm der König abends die Abdankung an und sprach die Absicht aus, sich auf ein englisches Schiff zu begeben und über Italien nach der Schweiz zu fahren. Die Truppen des Oberkommissars hatten Befehl, nicht zu landen, ehe der Entschluß des Königs bekannt sei. Die Ruhe wurde nicht gestört.

WTB. Athen, 12. Juni. Der Ministerpräsident gab dem Oberkommissar Jonnart die Antwort der Krone in folgendem Briefe zur Kenntnis:

Herr Oberkommissar!

Nachdem Frankreich, Rußland und Großbritannien durch die gestrige Note die Abdankung des Königs Konstantin und die Bezeichnung seines Nachfolgers forderten, hat der unterzeichnete Ministerpräsident und Minister der auswärtigen Angelegenheiten die Ehre, Euer Exzellenz zur Kenntnis zu bringen, daß Seine Majestät, wie immer auf das Wohlergehen Griechenlands bedacht, beschlossen hat, Griechenland mit dem Kronprinzen zu verlassen. Er bezeichnet den Prinzen Alexander als seinen Nachfolger.

gez. Zaimis.

WTB. Athen, 12. Juni. Meldung der Agence Havas. Am Montag nachmittag hatte der Oberkommissar der Alliierten, Jonnart, mit dem Ministerpräsidenten Zaimis eine Unterredung, in welcher er von ihm im Namen der Schutzmächte die Abdankung des Königs und die Bezeichnung eines Nachfolgers unter Ausschluß des Thronfolgers verlangte. Zaimis erkannte die Uneigennützigkeit der Mächte an, deren einziges Ziel die Wiederherstellung der Einigkeit Griechenlands auf Grund der Verfassung sei, erwiderte aber Jonnart, daß ein Entschluß des Königs erst am Abend nach Zusammentritt eines Kronrats, bestehend aus dem ehemaligen Ministerpräsidenten, gefaßt werden könne. Trotz der Hetzereien gewisser Agitatoren wurde die Ruhe in den Straßen Athens nicht gestört. Nachdem Zaimis Jonnart den Brief mit der Annahme der Abdankung überreicht hatte, hat der ehemalige König die Absicht ausgesprochen, sich auf ein englisches Schiff zu begeben und über Italien nach der Schweiz zu fahren. Die Truppen, die zur Verfügung des Oberkommissars der Mächte standen, hatten Befehl erhalten, nicht zu landen, bevor der Entschluß des Königs bekannt war.

WTB. London, 12. Juni. Reutermeldung. Im Unterhause erklärte Lord Robert Cecile, Jonnart werde Frankreich und Großbritannien in Griechenland vertreten, wenn diese gemeinsame Vorstellungen zu machen wünschten. Frankreich, Rußland und Großbritannien würden in Griechenland wie bisher vertreten sein.

WTB. Bern, 12. Juni. Zu der Entsendung Jonnarts nach Griechenland erklärt der Petit Parisien, die allgemeine Richtlinie sei nunmehr angenommen. Jonnarts Politik werde schon in den nächsten Tagen klar werden. Sicherlich ließen die Schwierigkeiten, auf die die Entente gestoßen sei, die Furcht aufkommen, daß sich König Konstantin und die griechische Regierung bei einer günstigen Gelegenheit gegen die Entente aussprechen könnten. Um ein derartiges Vorgehen zu verhindern, müsse vor allem die thessalische Ernte beschlagnahmt werden. — Aehnlich äußert sich der Temps, die Lebensmittelversorgung der Orientarmee müsse sichergestellt werden. Wenn die griechische Regierung die Ernte in die Hand bekomme, brauche Griechenland keinen Brotmangel mehr zu befürchten und die Blockade der Entente wäre hinfällig. Es sei daher die erste Pflicht Jonnarts, Maßnahmen zu treffen, um die thessalische Ernte unter die Aufsicht der Alliierten zu bringen.

WTB. Athen, 13. Juni. Meldung der Agence Havas. Trotz der Bemühungen der Reservistengruppen, Unruhen zu erregen, scheint die Nachricht von der Abdankung des Königs Konstantin in Athen keine wirkliche Bewegung hervorgerufen zu haben. Im Laufe des Montag abend sammelten sich zweitausend Reservisten um den Palast, um mit ihren Leibern eine Schutzwehr für den König zu bilden. Eine von dem Fregattenkapitän Mavromichalis geführte Abordnung begab sich darauf ins Schloß, um den König der Ergebenheit von Heer und Volk zu versichern. Statt jeder Antwort mahnte der König nur zur Ruhe. Bald blieb in der Umgebung des Schlosses nur noch eine Menge Neugieriger zurück, die gekommen waren, um die Ereignisse abzuwarten. Staatsanwalt Lavierates, der die Sturmglocken lauten ließ, durcheilte erfolglos die Kaffeehäuser, um die zu Kundgebungen Aufgelegten anzufeuern. Er versuchte vergeblich die friedliche Bevölkerung zum Aufruhr zu ermutigen. Die vor dem Schloß vom Einbruch der Nacht versammelten Offiziere erklärten, das Heer sei bereit, zu gehorchen. Augenblicklich ist kein ernstliches Ereignis gemeldet worden.

Oesterreich-Ungarn.

WTB. Budapest, 13. Juni. Meldung des ungarischen Telegraphen-Korrespondenzbüros. Ministerpräsident Graf Esterhazy und der Präsident der Unabhängigkeitspartei Graf Apponyi wurden von Kaiser Karl wegen der mit der Kabinettsbildung zusammenhängenden Fragen in Audienz empfangen. Graf Esterhazy besprach sich auch mit dem österreichischen Ministerpräsidenten, ferner hatte er heute eine lange Unterredung mit dem Minister des Aeußern Grafen Czernin. Graf Esterhazy bekennt sich im ganzen Umfange zu der im vollen Einverständnis mit den Bundesgenossen geführten auswärtigen Politik des Grafen Czernin.

Belgien.

WTB. Berlin, 13. Juni. Die Stimmung der aus Flamen und Wallonen gemischten Truppen, deren Verhältnis von jeher gespannt war, ist nach neueren Feststellungen vielerorts unerträglich geworden. Belgische Infanteristen des 3. Regiments, die am 25. Mai bei Merkem in deutsche Hand fielen, sagen, daß sich die Flamen durch die Bevorzugung der Wallonen zurückgesetzt fühlen. Es erklärt sich hiermit auch die starke Neigung der Flamen zum Ueberlaufen. Anscheinend haben auch die vielen Gehorsamsverweigerungen denselben Grund. Noch schlechter ist das Verhältnis aller Kontinentaltruppen zu den Engländern. Immer wieder kommt es zu blutigen Schlägereien. Nicht ohne Befriedigung erzählen die Gefangenen, daß bei einer solchen Schlacht in Poperinghe von Belgiern der 4. Division zehn Engländer getötet worden seien, die verbotener Weise dorthin gekommen wären. Belgier und Franzosen seien zu der Ueberzeugung gekommen, daß sie sich nur für England schlagen.

England.

WTB. Stockholm, 12. Juni. Das sozialistische Blatt „Politiken“ veröffentlicht eine Unterredung mit dem russischen Sozialdemokraten Kapitän Sergius Cyon, der nach einem zehnjährigen Aufenthalt in England auf der Heimreise nach Petersburg einige Tage in Stockholm verweilte. Ueber die Zustände in England befragt, erklärte er u. a.: In keinem anderen Lande Europas übte die russische Revolution einen so tiefgehenden Einfluß aus, wie in England. Schon vorher war es an vielen Orten zu ausgedehnten Ausständen gekommen, besonders in der Munitionsindustrie, die immer mit dem Siege der Arbeiter endeten. Die russische Revolution bewirkte den völligen Zusammenschluß der Arbeiter, dessen erstes Zeichen die Versammlung in der Alberthalle in London zur Feier der Vorgänge in Petersburg war, wo durchaus revolutionäre Reden gehalten wurden. Seitdem fanden riesige Friedensversammlungen im ganzen Lande statt. 70 000 Arbeiter in Glasgow beschlossen eine Aufforderung an alle Völker der Erde, den Kapitalismus zu beseitigen. Auch fordert man unverzüglich den Weltfrieden. Aehnliches spielte sich in Liverpol und anderen Städten ab. Der zweite Ausstand der Maschinenarbeiter im Clyde-Bezirk, der nach dem Urteil aller Arbeiterführer das Land nahe an den Rand der Revolution brachte, war der ernstliche Versuch der englischen Arbeiter, die volle Herrschaft über ihre Industrie zu gewinnen. Die Bedingungen, unter denen der Ausstand beigelegt wurde, durften damals nicht veröffentlicht werden. Die Konferenz in Leeds führte endgültig alle Arbeiterorganisationen in England zusammen. Die vier Beschlüsse, die die Presse nicht veröffentlichen durfte, teilt Kapitän Cyon im Wortlaut mit. Der erste enthält die Begrüßung der russischen Revolution. In dem zweiten wird versprochen, für einen Frieden ohne Annexionen und Schadenersatz zu arbeiten. Der dritte ermahnt die englische Regierung, nach dem Muster der russischen Regierung die völlige Bürgerfreiheit für alle einzuführen. Der vierte fordert auf, in jeder Stadt und Provinz Arbeiter- und Soldatenräte einzusetzen, um die Arbeiterklasse zur Tätigkeit für die verlangten Reformen und zur Arbeit für den Frieden zu bringen, den die einzelnen Völker mit einander schließen sollen. Zur Errichtung dieser Arbeiter- und Soldatenräte soll die Konferenz einstweilige Beschlüsse einsetzen.

WTB. Berlin, 12. Juni. Neuern Nachrichten aus England zufolge ist die Lebensmittelnot infolge des deutschen Unterseebootkrieges dort abermals beängstigend gestiegen. Ein Gastwirt aus Liverpool schreibt am 11. April: „Früher setzten wir täglich 200 Flaschen Stout um und jetzt höchstens noch 50“. Aus Sheffield heißt es am 13. April: „Du glaubst gar nicht, wie völlig erstorben das Leben hier ist. Der Krieg dringt in jedes Haus, und alle Leute werden täglich ernster. Angesichts dessen, daß Norfolk voll von Verwundeten liegt und die Lebensmittelpreise enorm gestiegen sind, wird einem großen Teil der Bevölkerung erst

klar, daß Krieg ist." Aus Stoke Coventry schreibt man am 22. April: „Hier hat die Herstellung von Kuchen völlig eingestellt werden müssen. Marmelade kann man weder für Geld noch gute Worte bekommen, Zigaretten sind um das Doppelte im Preise gestiegen, Rosinen und anderes ist überhaupt nicht mehr zu haben. Man sagt, daß es verboten werden soll, den Soldaten Lebensmittel ins Feld zu schicken, weil im Lande Mangel an Nahrung eintreten werde." Ein Londoner Kaufmann schreibt am 3. Mai: „Du würdest nie glauben, was für eine Notlage in London herrscht. Geschäfte, die vor einem Jahre noch gut gingen, haben jetzt schließen müssen." Nach diesen Aeußerungen wird es verständlich, wenn es in einem Briefe vom 9. Mai heißt: „In Oldham streiken alle Metallarbeiter. Ich möchte, die Soldaten streikten auch, das würde vielleicht den Krieg beenden."

Die Revolution in Rußland.

WTB. Bern, 12. Juni. Der Petersburger Mitarbeiter des „Corriere della Sera" drahtet, daß die separatistische Bewegung in Kronstadt noch nicht abgeschlossen sei. Das dortige revolutionäre Komitee ließ wissen, daß die Minister Tsertelli und Skobeleff in der Kronstadter Angelegenheit in ein Mißverständnis verfallen seien da Kronstadt niemals in die Anerkennung der einstweiligen Regierung einwillige. Durch den neu aufgetauchten Konflikt seien die beiden Minister bloßgestellt. Man wisse noch nicht, welche Haltung die Regierung einnehmen wolle, um ihre Autorität zur Geltung zu bringen. — Weiter meldet der Mitarbeiter, daß jede Geldsendung nach dem Auslande verboten wird. In Finanzkreisen machte die Maßnahme großen Eindruck.

Telephonische Nachrichten.

König Konstantins Absetzung.

PM. Berlin, 14. Juni. Wie die Voss. Ztg. berichtet, ist der Beschluß, König Konstantin abzusetzen, auf der Londoner Ententekonferenz am 28. und 29. Mai gefaßt worden.

Abfahrt der deutschen Mehrheitssozialisten aus Stockholm.

WTB. Stockholm, 13. Juni. Die Vertreter der deutschen sozialistischen Mehrheitsgruppe reisen heute abend nach Deutschland zurück.

Das amerikanische Kriegsbudget angenommen.

WTB. Washington, 13. Juni. Reutermeldung. Das Repräsentantenhaus nahm den Bericht über das Kriegsbudget von 3281 Millionen Dollars an. Die Zustimmung des Senats ist sicher.

Wechsel im niederländischen Kriegsministerium.

WTB. Haag, 13. Juni. Das Korrespondenzbüro erfährt, daß der bisherige Kabinettschef des Kriegsministers De Jonge das Kriegsministerium übernimmt.

Das Programm des neuen spanischen Ministerpräsidenten.

WTB. Bern, 13. Juni. Nouvelliste de Lyon meldet aus Madrid, Dato habe nach der Eidesableistung erklärt, er werde sich hauptsächlich den großen Nationalfragen widmen; bezüglich der äußeren Politik beabsichtige er, strengste Neutralität durchzuführen.

Aus Provinz und Nachbargebieten

:!: **Fahrplanänderung.** Von Mittwoch, den 20. Juni, an erhält Personenzug 4068 zwischen Limburg und Langenschwalbach folgenden Fahrplan: Limburg ab 7.18 nachm., Diez 7.25—7.29, Flacht 7.36—7.39, Oberneisen 7.44—7.46, Hahnstätten 7.50—7.51, Zollhaus 7.56—7.57, Rückershausen 8.02—8.04, Kettenbach 8.18—8.24, Kreuzung mit 4085 und 8699, Michelbach 8.28—8.29, Laufenselden 8.37—8.38, Hohenstein 8.42—8.43, Breithardt 8.47—8.48, Adolfseck 8.55—8.56, Langenschwalbach an 8.59 nachmittags.

:!: **Aus dem Rheingau.** Wenn auch die Fruchtansätze der Reben nicht in überreichem Maße vorhanden sind, so sind doch genügend für einen zufriedenstellenden Herbst vorhanden. Sie sind gesund und kräftig entwickelt. Abgesehen von den Schäden der Winterfröste, die an einzelnen Stellen immerhin recht bedeutend sind, kann man mit dem Rebstand im allgemeinen zufrieden sein.

:!: **Der Rheinwasserstand** hält sich in diesem Jahre auf einer Höhe, die man sonst um diese Jahreszeit selten gewohnt war. Trotz der Wärme ist bei dem häufigen sehr starken Gewitterregen kaum ein Rückgang des Wasserstandes zu bemerken. Der Schiffahrt kommt dies sehr zu statten. Der Personenverkehr ist infolge der prächtigen Witterung ohnehin sehr lebhaft, an Sonn- und Feiertagen geradezu erdrückend stark, aber auch der Güterverkehr in Kohlen, Briketts, Ton, Holz und Stückgütern so lebhaft wie selten um diese Zeit.

Aus Bad Ems und Umgegend.

c **Das Eiserne Kreuz 1. Klasse** wurde dem Leutnant d. R. Hans Sommer von hier verliehen.

c **Das Dreimäderlhaus.** In das Wien nach den großen Kriegen führt das Singspiel. Franz Schubert, der gottbegnadete Musiker aber sonst ein Stiefkind der Welt, ist die Hauptperson; finanzielle und andere Nöte haben ihn verfolgt bis an den Tod, der ihn im besten Schaffensalter dahinraffte. Seine übergroße Schüchternheit brachte ihn um ein besseres Leben, um sein liebes Hannerl, weil er den flotteren Baron Schober als seinen Brautwerber vorschickte, statt selbst das entscheidende Wort zu reden. Um diese Haupthandlung rankt sich eine Anzahl mit ihr verwobener Nebenhandlungen, die ein treffliches Bild der Zeit und Gelegenheit zu effektvollen Scenen geben. — Das Libretto stammt von Dr. A. M. Willner und Heinz Reichert, die mit großer Gewandtheit Ernst und Frohsinn, Uebermut und Traurigkeit wirksam verwendeten. Die Musik ist aus dem ungeheueren Schatz Schubert'scher Melodien von Heinrich Berte geschickt den Scenen gemäß zusammengestellt und hat sich bereits aus dem Theater den Weg in die Konzerte gebahnt. — Die Aufführung durch das Ensemble des Neuen Operetten-Theaters zu Bonn wurde vom Publikum mit reichem Beifall aufgenommen, nicht nur bei den Aktschlüssen sondern auch nach einzelnen Nummern bei offener Scene, denn sie stand gesanglich und darstellerisch auf erfreulicher Höhe. In der Hauptrolle waren beschäftigt: Paul Tenker (Schubert), Julius Dewald (Schubert's Freund und Konkurrent Baron Schober), Benno Nora (Hofglasermeister Tschöll), Rose Pahlen (als des Hofglasermeisters jüngstes Töchterlein Hannerl), Friedel Kolbe (Hoftheatersängerin Grisi); auch die Träger und Trägerinnen der vielen anderen Rollen trugen wesentlich zu dem Erfolge des Abends bei. Die Spielleitung hatte für flotten Gang der Handlung und hübsche Ausstattung gesorgt. Das Orchester hielt sich wacker, wenn es auch — das ist bei solchen Gastspielen kaum zu vermeiden — manchmal am Zusammenhang mit der Bühne fehlte. — Wie zu erwarten, war das Haus ausverkauft. Die Direktion wird, durch diesen Erfolg ermutigt, nunmehr im Laufe der Kurzeit noch ähnliche Vorstellungen bieten.

c **Kursaalkonzert.** Ueber die Solistin des heutigen Abends Fräulein Elsa Schenk erfahren wir aus München, daß die Dame über eine sehr sympathische und gut geschulte Stimme verfügt, und einen feinen künstlerischen Geschmack besitzt. Wir möchten daher den Besuch des Konzerts nochmals empfehlen, zumal der Ertrag bekanntlich für einen guten Zweck bestimmt ist.

Lebensmittelverteilung.

In der Woche vom 11. bis 17. Juni 1917 werden ausgegeben:

Verkaufstag: Samstag, den 16. ds. Mts.

Haferflocken: 125 Gramm auf Nr. 14 der Lebensmittelbezugsscheine. Verkäufer: Kauth, Viek, Krausgrill, Wtw. Stengel, Konsumverein Emserhütte, Steuber, Wtw. Hoffarth, Pötz und Bedemann.

Brotaufstrich: 125 Gramm auf Nr. 15 der Lebensmittelbezugsscheine. Verkäufer: C. A. M. Linkenbach, Krausgrill, Konsumverein Emserhütte, Reidhöfer, Grifel, Wilh. Linkenbach und Geschw. Christmann. Diejenigen Familien, die noch Brotaufstrich haben, werden ersucht, von dieser Einkaufsgelegenheit keinen Gebrauch zu machen.

Heringe haben die Firmen C. A. M. Linkenbach, W. Linkenbach (Filiale), Joh. Pötz, Wtw. Hoffarth und Konsumverein Emserhütte zum freien Verkauf überwiesen erhalten. Die Verkäufer werden hiermit angewiesen, die Heringe nur in geringen Mengen abzugeben.

Puddingpulver ist im freien Verkehr in sämtlichen hiesigen Kolonialwarenhandlungen zu haben.

Kaffee-Ersatz: Verkäufer C. A. M. Linkenbach, Wtw. H. Paul, H. Thalheimer, J. Neumann, Konsumverein Emserhütte und Wilhelm Linkenbach. Bei dem Einkauf ist die Lebensmittelkarte vorzulegen, auf die 250 Gramm abgegeben werden. Die Abgabe ist auf der Karte zu vermerken.

Handkäse ist überwiesen worden an R. Steuber, M. Bräutigam, Wilhelmi, Linkenbach Wilh. (Filiale).

K. Seife ist zum Verkauf überwiesen worden an: Kauth, Viek, Krausgrill, Wtw. Stengel, Konsumverein, Steuber, Hoffarth, Pötz und Bedemann.

Mitteilungen.

Wir erinnern wiederholt daran, daß Lebensmittelkarten von Personen, die verziehen, und von Verstorbenen sofort zurückzugeben sind. In der letzten Zeit haben wir darüber zu klagen, daß gegen diese Anordnung verstoßen wird.

Ausgabe von Zusatzbrotkarten.

Die Ausgabe von Zusatzbrotkarten an Schwer- und Schwerstarbeiter findet am Freitag, den 15. Juni, vormittags von 8—12 Uhr, für die Buchstaben A bis M, nachmittags von 3—6 Uhr für N bis Z statt.

Bad Ems, den 14. Juni 1917.

Verbrauchsmittel-Amt.

Verbot von Bauarbeiten.

Es wird auf die genaue Beachtung der Verordnung der Kommandantur Coblenz—Ehrenbreitstein vom 30. Mai 1917 — Kreisblatt Nr. 127 — wonach Bauarbeiten jeglicher Art nach dem 15. Juni lfd. Js. nur noch mit Genehmigung, die für Bad Ems bei der Kriegsamtsstelle Frankfurt a. M. zu erwirken ist, begonnen oder fortgeführt werden dürfen, hingewiesen.

Zur Einholung dieser Genehmigung ist eine Anmeldung in doppelter Ausfertigung nach einem bestimmten Formblatt, das von der Kriegsamtsstelle zu beziehen ist, nötig.

Verpflichtet zur Anmeldung ist der Bauherr und bei dessen Verhinderung der Bauunternehmer.

Die bisher ausgestellten Bauscheine verlieren mit dem 15. Juni lfd. Js. ihre Gültigkeit.

Bad Ems, den 13. Juni 1917.

Der Magistrat.

Aluminium-Abgabe.

Der erste Termin zur Abgabe des nach der Bekanntmachung des stellvertretenden Generalkommandos 18. Armee-Korps in Frankfurt a. M. und der Kommandantur der Festung Coblenz—Ehrenbreitstein vom 1. März 1917 (Kreisblatt Nr. 54) beschlagnahmten Aluminiums wird auf Freitag, den 15. Juni lfd. Js., nachmittags 3—6 Uhr, anberaumt.

Ablieferungsstelle: Rathaushof.

Weitere Ablieferungstermine werden noch bekanntgegeben.

Die Besitzer beschlagnahmter Aluminiumgegenstände werden unter Hinweis auf die in vorbezeichneter Bekanntmachung angezogenen Strafbestimmungen zur restlosen Ablieferung aufgefordert.

Bad Ems, den 12. Juni 1917.

Der Magistrat.

Glockengeläute.

Da auch unsere Kirchenglocken dem Wohle des Vaterlandes zum Opfer gebracht werden und ihre Abnahme bevorsteht, werden sie vorher noch einmal für unsere Bürgerschaft am Sonntag, den 17. d. Mts., von 6—6½ Uhr, gemeinsam geläutet werden.

Bad Ems, den 14. Juni 1917.

Der Magistrat.

Vaterländ. Frauenverein Bad Ems

Vom Königl. Kurhaus für verkauftes Briefpapier an die Gäste **M. 21,70** zu Gunsten unseres Vereins empfangen zu haben, bestätige ich herzlich dankend [3157

Frau Geheimrat Reuter, Vorsitzende.

Bekanntmachung.

Der Anhang der auf der Bezirksstraße [illegible] und zwischen Nassau und Bad Ems stehenden

Kirschbäume

soll an den Meistbietenden gegen gleich bare Beträge öffentlich versteigert werden. Der Beginn findet statt:

1. Für die Strecke Nassau—Bad-Ems am Freitag, den 15. Juni 1917, um 2 Uhr nachmittags, an der Grenze bei Kilometer 47,3 beginnend;
2. Für die Strecke südlich von Singhofen am Samstag, den 30. Juni 1917, um 8 Uhr vormittags.

Die Versteigerungsbedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Oberlahnstein, den 13. Juni 1917.

3167] **Landesbauamt.**

Bekanntmachung.

Am Samstag, den 16. Juni 1917, vormittags soll am Ausgang von Fachbach beginnend der Anhang Kirschbäume auf der Bezirksstraße zwischen Fachbach und Niederlahnstein an den Meistbietenden gegen gleich bare Zahlung der Beträge öffentlich versteigert werden.

Die Versteigerungsbedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Oberlahnstein, den 13. Juni 1917.

3163] **Landesbauamt.**

Lebensmittelstelle für den Stadtbezirk

Fleisch und Fleischwaren: Freitag, den 15. Juni 1917 in Reihenfolge, welche genau einzuhalten ist:

8—9 Uhr vorm. Bezirk A,
9—10 Uhr vorm. Bezirk B,
10—11 Uhr vorm. Bezirk C,
11—12 Uhr vorm. Bezirk D,
2—3 Uhr nachm. Bezirk E,
3—4 Uhr nachm. Bezirk F,
4—5 Uhr nachm. Bezirk G,
5—6 Uhr nachm. Bezirk H.

Die Bezugsberechtigten von auswärts werden nachmittags zwischendurch bedient. Verkaufsstellen sind sämtliche Metzgereien.

Eier: Samstag, den 16. Juni, gegen Abschnitt 1 der Eierkarte 2 Eier in den bekannten Verkaufsstellen.

Butter: Samstag, den 16. Juni, gegen den in dieser Woche giltigen Abschnitt der Fettkarte in den bekannten Verkaufsstellen.

Frisches holländisches Gemüse zu festgesetzten Preisen bei Schade und Füllgrabe.

Bekanntmachung.

Der **Stadtwald Hain** bleibt bis auf weiteres **das Sammeln von Holz gesperrt,** da solches nicht mehr vorhanden ist.

Diez, den 12. Juni 1917.

Die Polizeiverwaltung.

Allgemeine Ortskrankenkasse

für den **Unterlahnkreis** zu **Diez**

Fernruf Nr. 128.
Postscheckkonto Nr. 6336 Frankfurt (Main)
Bank-Konto Nr. 1926 Nass. Landesbank

Sonntag, den 17. Juni 1917 werden in **Eschelbach** im Gasthaus „Bremser" von 11—12 Uhr die Beiträge erhoben.

Diez, den 12. Juni 1917.

Der Vorstand.

Kreisarbeitsnachweis Limburg

Walderdorffer-Hof.

Es werden per sofort und 1. Juli gesucht:

Gutempfohlene Alleinmädchen,
Haus- und Küchenmädchen,
Zimmermädchen in Hotels,
Kinderfräuleins, Stützen,
Köchinnen, landw. Mägde,
Perfekte Stenotypistinnen, Fabrikarbeiter.

Futterschneider

Fabrikat Lanz, empfiehlt

M. Levita, Holzappel.

Braver Junge
in die **Lehre gesucht.** [3155
Gärtner Weis, Bad Ems.

Infolge Erkrankung suche für sofort ein [3161
zweites Mädchen.
Haus Lahnberg, Bergnassau.

Mädchen
gesucht, welches nähen u. bügeln kann. Sich zu melden [3160
Hotel Vier Jahreszeiten.
Bad Ems.

Stütze 3162
gesucht. Näheres zu erfragen
Hotel Bella Riva, Bad Ems.

Nur solche Anzeigen, die um 8 Uhr vormittags in unseren Händen sind können an diesem Tage Aufnahme finden.
Geschäftsstelle der Zeitung.

Pikierten Sa[illegible]
hat abzugeben.
Gärtner Weis, [illegible]

An- und Verkauf
gebrauchter **Möbel** aller Art
Ems, **Lahnstr.** 21.

Zwei gebrauchte
Oefen
zu verkaufen.
Schloß Rheinstein.

Dame mit [illegible]
sucht, um ihrem Kinde nahe zu sein,
Zimmer mit Pe[illegible]
in oder bei Ems. Gefl. Verhältnisse bevorzugt. Angebote mit Preisang. u. [illegible]

Die 2. Ei[illegible]
im Windsor-Hotel [illegible]
Näheres
Frau Heinr. [illegible]
Oranienweg 10, Bad Ems.

Amtliches